

Romane über Führer und Feldherren

Es gibt Romane über

Ariovist und Arminius, Alarich, Theoderich und Geiserich, über Karl Martell und Karl d. Gr., über Widukind, Heinrich I., die drei Ottonen, Markgraf Gero und Albrecht d. Bären, über Heinrich IV. und Barbarossa, über Heinrich d. Löwen und Rainald von Dassel, über Luther und Zwingli, Karl V., Sickingen, Hutten, Götz und Florian Geyer, über Gustav Adolf und Bernhard v. Weimar, Wallenstein und Tilly; über Prinz Eugen, den Großen Kurfürst, Friedrich d. Gr., Zieten und Seydlitz, über Blücher, Gneisenau, Scharnhorst und Stein, Andreas Hofer und Schill; über Bismarck, Roon und Moltke.

Die Titel dieser und ähnlicher Romane enthält

Arthur Luther

Deutsche Geschichte in deutscher Erzählung

Ein literarisches Lexikon. Preis RM 9,50

VERLAG KARL W. HIERSEMANN, LEIPZIG

Großdeutsches Leihbüchereiblatt

Mitteilungsblatt der Reichsschrifttumskammer
für den Deutschen Leihbuchhandel

2. Jahrgang / 1940 / Heft 2 / Februar

Anzeigenschluß:

7. Februar

Verlag des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Christliche Kunst aus fernen Ländern

Christliche Kunst aus Afrika, Südamerika,
Indien, Java, Indochina, China und Japan

ZUSAMMENGETRAGEN UND GEDEUTET VON SEPP SCHÜLLER

Umfang 72 Seiten mit 32 vierfarbigen und 16 einfarbigen Bildtafeln / Hübsch farboniert RM 2.-

Erst in der neuesten Zeit ist die unter dem Einfluß der christlichen Mission in aller Welt herausgewachsene bodenständige Kunst aus dem Dunkel eines jahrhundertelangen Daseins hervorgetreten. Für den europäischen Betrachter war es nicht leicht, die richtige Einstellung zur Missionskunst zu finden. Nicht selten wurde diese Kulturarbeit der Missionare unterschätzt und abgelehnt, weil man sie gar nicht kannte oder weil man sie nach Gesetzen beurteilen zu können glaubte, zu denen sie gar keine Beziehung unterhielt. - Die allgemeine Unkenntnis von der Missionskunst zu beheben, ihre Bedeutung und Eigenart darzulegen und damit zu einem wahren Verstehen jener Kunstformen hinzuleiten, ist das Ziel dieses Buches.

Mosella-Verlag · Düsseldorf · Postfach 852

Ⓜ

■